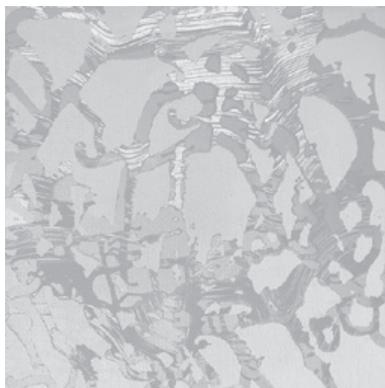


Träume, Visionen und
Reisen in andere Welten

EIN WAGNIS

DIRK GROB



KLAUS SCHAEFFER

Träume, Visionen und Reisen in andere Welten – ein Wagnis!

2 Klaus Schaefer und Dirk Groß

Eine Ausstellung des Kunstkreises Warendorf im Historischen Rathaus – virtuell unter: www.kunstkreiswarendorf.de.

In den letzten 3 Jahren haben sich die Arbeiten des Warendorfer Künstlers Dirk Groß stark auf die Welt im Inneren fokussiert. Hierbei interessiert ihn die Wechselwirkung äußerlicher Einflüsse auf das innere Erleben und somit die Möglichkeit, durch Beeinflussung der inneren Welt, die äußere Welt zu verändern. Dies steht im engen Bezug zu den Objekten Klaus Schaefers Traumwelten, die als Spiegel der realen Erlebniswelt, wiederum zum Spiegel unserer Gefühlswelt werden. Die Ausstellung eröffnet die Möglichkeit die Werke beider Künstler auf vielfache Weise im Dialog zu erleben: bildlich, plastisch, haptisch, lyrisch. Ein Austausch von Energie im Raum, ist den Künstlern Anreiz, für dieses Experiment. Das Gemeinschaftsprojekt ist als Wanderausstellung so konzipiert, dass sie sich von Ort zu Ort weiterentwickelt. Es ist eine Einladung, sich – angeregt durch diese Reise – auf eine eigene Reise zu begeben und diesen Ausstellungen *hinterher zu reisen...*



Der Künstler Klaus Schaefer

Die Arbeiten von Klaus Schaefer entstehen überwiegend in seriellen Werkreihen, in welchen sich oft (und meist ungewollt), Motive aus dem Bereich der Pflanzen- und Tierwelt widerspiegeln. Sie sind vor allem geprägt durch eine Gattung übergreifende, sowie Material-experimentelle Arbeitsweise, in welcher er die Grenzen zwischen klassischer Malerei, plastischem Gestalten oder grafischen Arbeitsschritten aufzuheben versucht.

Ob es sich nun um die Verwendung von thermoplastischem Kunststoffen, alten Glasscheiben/Displays als Trägermaterial, dem Veredeln von Objekten durch Verwendung von Schlagmetallen oder Malerei handelt, stets stehen hier die experimentellen Arbeitsweisen im Vordergrund. Dabei sieht der Künstler viele seiner Werkreihen als Schnittstelle zwischen den klassischen Gattungen an, und der eigentliche Arbeitsprozess besitzt eine ebenso wichtige künstlerische Aussagekraft, wie das eigentliche Werk.

In seinem Projekt „Federfreu(n)de“ (2014-2018) spielte er z.B. mit der emotionale Reaktion des Betrachters, geprägt durch seine subjektive Wahrnehmung. Diese nimmt eine viel wichtigere Rolle ein, als die eigentliche Darstellung des jeweiligen Motivs. Somit ist der Betrachter und seine Reaktionen ein wichtiger Bestandteil der künstlerischen Aussage, wobei die Natur der jeweils gezeigten Werke selbst stets zweitrangig werden.

Seit 2017 arbeitet er nun intensiv an seiner Arbeitsserie der Traumwesen. Derzeit umfasst das Projekt knapp 130 Exponate, welche derzeit katalogisiert, mit wissenschaftlichen Begleittexten, sowie mit fiktiven Forschungsberichten ergänzt wird. Damit möchte Klaus Schaefer den Besucher auf eine Reise durch seine Phantasien und Visionen mitnehmen, welche es diesem ermöglicht aus seiner eigenen Realität auszubrechen, um die, auf diesem Wege gewonnenen Eindrücke, für sich selbst zu reflektieren und eventuell gewonnene Erkenntnisse zu hinterfragen.



Klaus Schaefer – Alp (Jungtier)

Allein das Aussehen dieses kleinen Kerls lässt mich
irgendwo in meinem Innern etwas Gruseliges fühlen.

Möchten Sie es mal anfassen? S C H R E I E N

Bitte, bitte...

Es ist doch niedlich

Dieses kleine, unschuldige Ding

Seine Eltern finden es allzu hübsch

Sie sind ganz stolz

und schlecken, schleimig, schlüpfend sein ach so zartes Köpfchen... BRRRRRR

Ach

Sie wissen gar nicht, wie seine Eltern aussehen?

Ach soooo

Na dann schauen sie mal

DA!

IM SCHATTEN!

Nein, das sind nur die Häute.

Wo denn?

NA DORT

DIREKT NEBEN IHNEN

JAAAAA

SEHEN SIE?

S C H R E I E N

pst.....

Ganz ruhig

Es war ja nur ein böser Traum

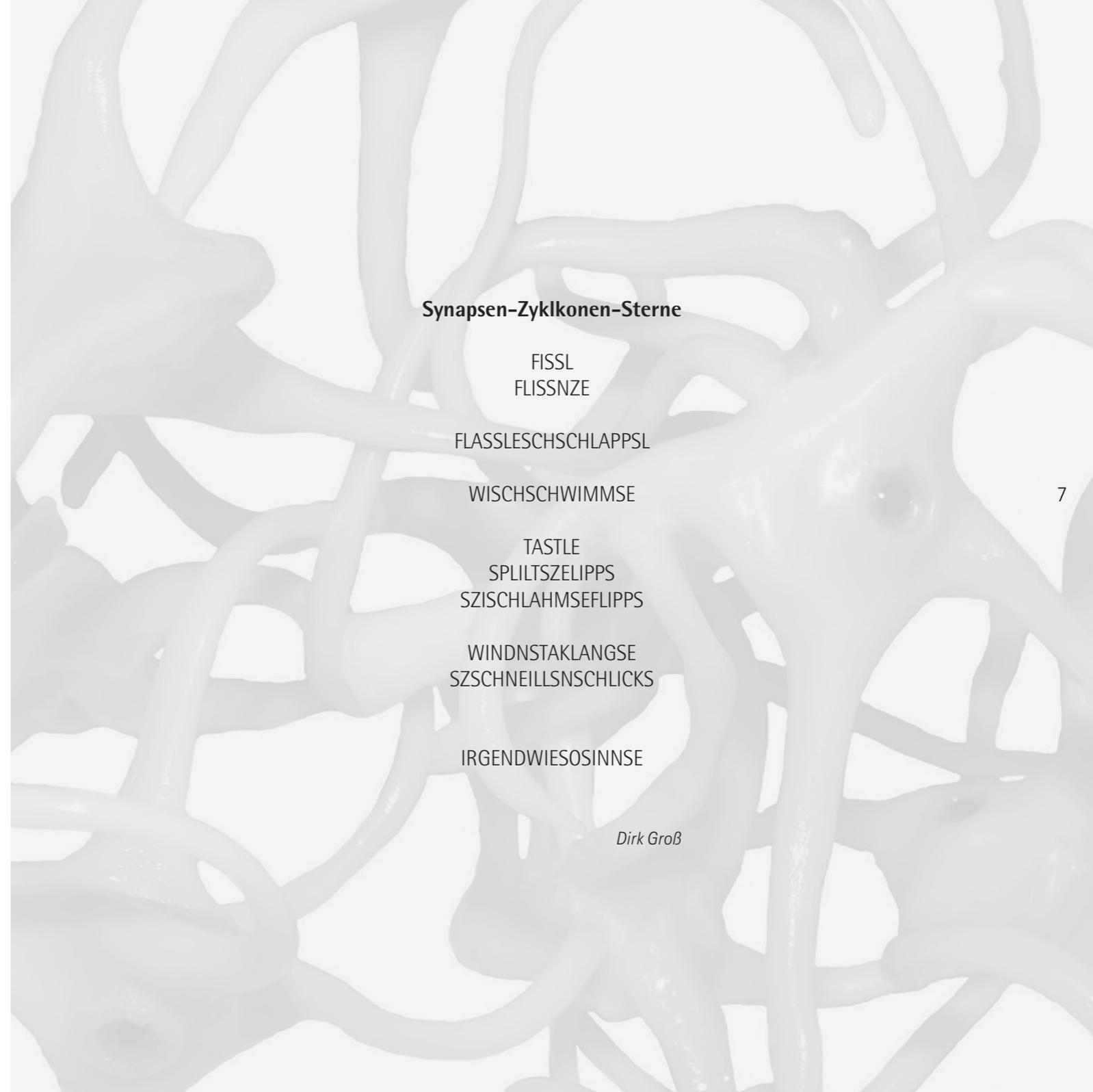
...und es wächst und wächst und wächst

H U N G E R.

Dirk Groß



Klaus Schaefer – Synapsen-Zyklonen-Sterne



Synapsen-Zyklonen-Sterne

FISSEL
FLISSNZE

FLASSLESCHSCHLAPPSL

WISCHSCHWIMMSE

TASTLE
SPLITSZELIPPS
SZISCHLAHMSEFLIPPS

WINDNSTAKLANGSE
SZSCHNEILLSNSCHLICKS

IRGENDWIESOSINNSE

Dirk Groß



Klaus Schaefer – Langstachelgründler-Schneckenwurm

WEISSER WELTENBOTE

Ein großes weises Wesen,
Vielleicht wie ein alter, weiser Zauberer
Schwebt es durch aber und aber tausend Jahre Traumeland
Sein alter, starker Leib
Geformt aus großer Denkmacht
und ach gar ungezählten Abgeschichten und Freudeszeugen
ist stärker als Eisenholz
Stärker als das Feurgestein aus den Wutschlot-Bergen
Ja selbst Thorsons Hämmer, welche in den Götterfeuern geschmiedet werden
Könnten Ihm rein gar nichts anhaben
Sie würden einfach durch ihn hindurchgehen
Denn der alte Zeitreisende, auch Weltenbote geheißen
Besteht nicht aus Haut und Knochen
So wie wir uns das vorzustellen vermögen
Nein
Er ist eine Art energetische Bündelung aus Denkkraft
Jede je erzählte Geschichte,
Jeder jemals geträumte Traum
und alle, wirklich ALLE gefühlten, erdachten oder geträumten Visionen,
in allen auch noch so erdenklichen Welten, allen Universen und Para-Universen
haben Ihn erschaffen
Und dennoch hat er so etwas wie, naja; Eine Persönlichkeit
Aber ohne auch nur ein einziges Urteil
Der uralte Weltenbote ist frei von alledem
Was uns ach so sehr bewegt
Und ohne zu lehren lehrt er uns:
Nichts ist ewig
und Alles ist ewig
Nur das Ego ist begrenzt
und liebt die Illusion der Sterblichkeit
und wir glauben ihm
und
sterben.

Dirk Groß



Klaus Schaefer – Traumwühler

Traumwühler

Du musst es sein,
der in mir saugt und meine schönen Seidenlaken zu Faltenbildern bildet.

Du musst es sein,
der mich fallen lässt, Haarspaltereien hinunter.
So das es sich wie Stürze mit wächsernen Flügeln anfühlt.

Du musst es sein,
der mir in die Tiefschlaf – Magenkuhle boxt, mit seinen astralen Amöbenfäusten.
So dass es sich anfühlt, als reiße der Nachtalb mir die Stille aus.

Bist Du es nicht?
Der mich Daunen wühlen lässt als wären`s Schatz-verbergende Geisterhöhlen

Wer anders als Du sollte es sonst sein?

Dirk Groß



Klaus Schaefer – Traumverschlinger (Jungtier)

Schwirrender Pan

Ich liege mittags in der Sonne
Es schwirrt und sirtt um mich herum.
Kam hernieden, diesen Frieden zu genießen.
Gadanken mir, wie Knösplein fein, sprießen.

Besiege, mitten in der Wonne, verwirrtes Sehen, in mir, nun.
Und wie ich hier so denkend, fühlend, seiend schwebe,
zuckt da ein Bildnis in mir auf.
Es erhebt sich glühend, schreit; „ICH LEBE“
und säuselt drängend; „mach mir auf!“

Und raus bin ich, aus meinem Paradiese.
Denk mir; Ei, was war denn das?
Da wird der Spuk ein Riese, welcher donnert:
„ICH WAR DAS!“

Und voll Panik und im Schrecken, bettle ich ihn:
„Lass mich ich sein!“

Aber PAN LACHT: „Will dich necken, denn dein Schrecken ist mein Sinn.
Ist mein Stecken auf den Strecken, tief zu meinen Ängsten hin.“
Und ich höre ihn noch lachen, als sein Antlitz längst verschwunden.

Was ist dies ein wild` Geselle, der sich labt an uns`ren Wunden?

Nein, was für ein tiefer Lehrer! Er macht uns flirrend, weise klar,
dass der ganze PANISCH SCHRECKEN,
lauter Spuk und Alp nur war.

Darum werdet wachsam
und lauschet leis` und still
wenn weise, leise, achtsam
der PAN euch Leben lehren will.

Dirk Groß



Klaus Schaefer – Wolfswurm

VERBISSEN

Festhalten	Würgen
Nicht loslassen	Nicht loslassen
Festkrallen	Bürgen
Nicht loslassen	Nicht loslassen
Festbeißen	Zerlieben
Nicht loslassen	Nicht loslassen
Anbinden	Kaufen
Nicht loslassen	Nicht loslassen
Anhaften	Saufen
Nicht loslassen	Nicht loslassen
Klammern	Raufen
Nicht loslassen	Nicht loslassen
Saugen	An den größten Schwachsinn glauben
nicht loslassen	Aber nicht loslassen
Einsperren	Nicht loslassen
Nicht loslassen	Bloß nicht loslassen!
Sammeln	
Nicht loslassen	<i>und das ganze Theater</i>
Horten	<i>nur</i>
Nicht loslassen	<i>um bloß nicht frei zu sein...</i>
Glotzen	
Nicht loslassen	
Protzen	
Nicht loslassen	
Prahlen	
Nicht loslassen	
Anbeten	
Nicht loslassen	

Dirk Groß



Klaus Schaefer – Schnalz-Schwanz-Weber

Schnalزشwanzweber

Wo ist er wohl zu finden?
Dieser Nichtzeitgenosse?
Dorthin fährt wohl keine Bahn.
Noch führt ein begehbarer Pfad zu seinem Unterschlupf.
Muss er sich verstecken? Vor irgend Etwas?
Denkt er/es vielleicht
Oder fühlt?
Welchen Sinn hat es?
Und welchen Sinn habe ich?
Ich glaube, ich bin nur hier
Um Dir zu begegnen.

Dirk Groß



Klaus Schaefer – achtägiger Dreikiehlen-Veterbratis

Aalglatt
Niemals matt
Niemals müdend
aber stumm
Gar nicht dumm
fischt im Trübend
schlingt sich matt
Der Nimmersatt
Wer wohl mag er sein,
Dieser Usurpator?

Dirk Groß

Klaus Schaefer und Dirk Groß

arbeiten seit einigen Jahren an der Thematik: „Die inneren-Welten“. Mit unterschiedlichen Arbeitsansätzen, setzen sie sich, jeder auf seine ganz persönliche Art, mit diesem Thema und dessen darstellerischen Umsetzung auseinander.

Jeder Mensch hat seine ganz persönliche innere Welt, seine Seele. Wie beeinflusst uns diese und wie werden wir wiederum von ihr und anderen beeinflusst? Diese Frage und deren mögliche Antworten sind maßgebliche Antriebe des künstlerischen Schaffens von Klaus Schaefer und Dirk Groß.

Mittels ihrer Kunst versuchen sie ihre Erfahrungen ins Außen zu übertragen um dergestalt mit der Welt in Dialog zu treten.

Ihr gemeinsames Projekt trägt den Arbeitstitel: „Träume, Visionen und Reisen in andere Welten. Ein Wagnis!“.

Die beiden befreundeten Künstler stellen sich der Herausforderung, Ihre Kunst, sich selbst und die Betrachter in einem unmittelbaren Dialog miteinander zu verbinden. Dabei wagen sie den Versuch, die eigenen Denkweisen, Ideen und Schöpfungen gegenüberzustellen, um sie miteinander, in losen Verbindungen, wirken zu lassen. Der Austausch von Energie im (Ausstellungs-) Raum ist den Künstlern Anreiz, für dieses Experiment.

Um diesen Reiz noch mehr zu erhöhen, haben sie ihre haptischen Arbeiten mit lyrischen, gedachten oder konstruierten „Textkörpern“ versehen. Dieser direkte Dialog ist Bestandteil dieser Ausstellung. ...

...

Da dieser umfassende Prozess einer ganz eigenen Dynamik unterliegt, reifte schnell der gemeinsame Entschluss, die einzelnen Ergebnisse in einer Form von Wanderausstellung öffentlich zugänglich zu machen, welche eben auch tatsächlich als Reise verstanden werden kann und darf.

20 So zeigen die Künstler Dirk Groß und Klaus Schaefer den aktuellen Entwicklungsstand dieses gemeinschaftlichen Kunst-Projektes in weiterführenden Etappen und wechselnden Ausstellungs-orten.

Diesen Prozess und seine Entwicklung möchten die beiden Künstler auf ihrer Homepage dokumentieren und die kunstinteressierten BesucherInnen dazu einladen, an dieser „Art von Reise“ teilzunehmen.

www.einwagnis.weebly.com



Graphik-Design Manfred Kronenberg und Benno Sökeland, Fotografie Dirk Groß und Klaus Schaefer